

Erläuterung zum Merkblatt

Zur Elektro-Direktheizung zählen alle Heizgeräte, die sofort nach dem Einschalten direkte Wärme abgeben. Dies sind z. B. Infrarot-Bankstrahler, Niedertemperatur-Strahlungselemente, Fensterheizkörper, Unterflurkonvektoren, Wandkonvektoren, Rohrkonvektoren, Heizteppiche usw. Die Heizgeräte werden entsprechend den örtlichen Gegebenheiten, möglichst gleichmäßig im Kirchenraum verteilt. Die Anordnung ist auf der Projektzeichnung oder im Tableau ersichtlich.

Die Bankstrahler im Gestühl erzeugen Infrarotwärme, welche auf die Kirchenbesucher sehr angenehm wirken. Man hat dabei das Empfinden, der gesamte Kirchenraum ist beheizt. Alle übrigen Heizkörper dienen zur Abschirmung der Kaltlufteinfallstellen.

Inhaltsverzeichnis

1. FUNKTION UND BEDIENUNG

- 1.1 Automatisches Einschalten über Zeitschaltuhr
- 1.2 Richtige Vorheizzeit wählen
- 1.3 Teilbereichsheizung
- 1.4 Richtige Temperatur einstellen
- 1.5 Einstellen der Zeitsteuerung = Heizzeitbegrenzung

2. WICHTIGE REGELN

- 2.1 Richtig Lüften
- 2.2 Richtiger Heizungstarif
- 2.3 Kurzzeitheizung
- 2.4 Teilbereiche richtig Heizen
- 2.5 Heizkörper nicht abdecken

3. WARTUNG

- 3.1 Störung
- 3.2 Ersatzteilbeschaffung
- 3.3 Kundendienst

VERFIELFÄLTIGUNG NICHT GESTATTET!

1. FUNKTION UND BEDIENUNG

1.1 Automatisches Einschalten über Zeitschaltuhr

Zum Vorprogrammieren der Gottesdienstzeiten und der Vorheizzeiten ist eine Zeitschaltuhr eingebaut. Für jeden einzelnen Wochentag kann hier die Ein- und Ausschaltzeit für die Heizungsanlage eingestellt werden. Für diesen, „automatischen Betrieb“ der Heizungsanlage muss beim Hauptschalter „Direktheizung“ die Stellung „über Uhr“ gewählt werden. Die Beschreibung über die Einstellung der Zeitschaltuhr ist der Bedienungsanleitung beigeheftet.

1.2 Richtige Vorheizzeit wählen

Die Elektro-Direktheizung wird als Kurzzeitheizung betrieben. Die Länge der Vorheizzeit richtet sich nach der jeweiligen Außentemperatur und Raumtemperatur. Je nach Raumtemperatur sollte ca. 0,5 – 2,5 Stunden vor Gottesdienstbeginn vorgeheizt werden. Da die Kirchen in ihrer Bauweise, geographische Lage und Raumhöhe sehr unterschiedlich sind, ist auch die Länge der Vorheizzeit verschieden. Die vorgenannte Zeit kann deshalb nur ein Richtwert sein. (siehe Tabelle)

Raumtemperatur	Vorheizzeit
12 - 15°C	0,5 Stunden
9 - 11°C	1,0 Stunden
5 - 8° C	2,5 Stunden
Frostschutztemperatur wird auf 4 - 5°C eingestellt.	

Die Heizungsanlage ist für Stufenschaltung ausgelegt. Die elektronischen Thermostate schalten von Stufe 3 - auf Stufe 2 - auf Stufe 1 - und nach Erreichen der Temperatur auf - AUS.

Wählen Sie die Vorheizzeit für die Anlage nicht zu lange. Sie ist richtig gewählt, wenn bei Gottesdienstende die gewünschte Raumtemperatur erreicht ist.

1.3 Teilbereichsheizung

Sie haben auch die Möglichkeit, nur einen Teilbereich zu beheizen.

Zum Beispiel: Heizgruppe* 1 = Bankreihen 1 - 3 vorne rechts und links
(Heizgruppeneinteilung siehe Grundriss)

Um Zugerscheinungen zu vermeiden, sollte jedoch ein möglichst gleichmäßiges Beheizen des Kirchenraums angestrebt werden. Wenn nur ein Teilbereich beheizt wird, steigt dort warme Luft nach oben und fällt im kälteren Bereich wieder nach unten. Dadurch entsteht ein Luftkreislauf, der um so mehr beschleunigt, je stärker die jeweilige Raumzone beheizt ist. Dies gilt besonders bei niedriger Außentemperatur, da hier die Temperaturunterschiede größer sind.

1.4 Richtige Temperatur einstellen

Für die verschiedenen Raumzonen sind in der Schaltanlage elektronische Thermostaten eingebaut. Nach Erreichen der jeweils eingestellten Temperatur wird die Heizleistung in der entsprechenden Raumzone automatisch reduziert.

Die Aufteilung in Raumzonen ist deshalb notwendig, da die Raumtemperatur erfahrungsgemäß in den verschiedenen Bereichen unterschiedliche schnell erreicht wird (z. B. auf der Empore schneller als im Altarraum).

Die DIN schreibt für die Kirchen eine Raumtemperatur von, während des Gottesdienstes ca. 12 bis 15 °C und außerhalb des Gottesdienstes Frostschutztemperatur ca. 4° C vor. Diese Temperatur wird allgemein für ausreichend empfunden. Sie sollten Ihre elektronischen Raumthermostaten auf keinen Fall höher einstellen. Wenn möglich sollten Sie eine niedrigere Temperatur wählen. Ein Grad Temperaturerhöhung bedeutet ca. 6 % Mehrkosten pro Heizperiode.

1.5 Einstellung der Zeitsteuerung = Heizzeitbegrenzung

Die Wirtschaftlichkeit und die Sicherheit einer Elektro-Direktheizung hängt im wesentlichen vom Bedienungspersonal ab. Wenn die Heizungsanlage nach dem Gottesdienst versehentlich nicht abgeschaltet wird, und unter Umständen mehrere Tage durchgehend in Betrieb ist, können sehr hohe Betriebskosten und auch Schäden an wertvollen Einrichtungsgegenständen entstehen.

Um dies zu vermeiden, ist in jeder Anlage eine Zeitsteuerung eingebaut. Damit wird die Heizung automatisch nach max. 6 Stunden abgeschaltet. Gleichgültig, ob die Anlage „über Uhr“ oder „ohne Uhr“ betrieben wird, es läuft immer eine Zeitrelais mit. Wird nun versehentlich nicht abgeschaltet, tritt das Zeitsteuergerät in Funktion. Die Heizzeit kann stufenlos bis 6 Stunden gewählt werden. Soll ausnahmsweise einmal länger geheizt werden, muss die Heizungsanlage ausgeschaltet und erneut wieder eingeschaltet werden. Bitte beachten Sie, dass bei jeder Schaltfunktion, Einschalten „über Uhr“, Einschalten „ohne Uhr“ und Wiedereinschalten nach Stromausfall, die eingestellte Heizzeit erneut beginnt.

2. WICHTIGE REGELN

2.1 Richtig Lüften

Je länger Sie lüften, desto mehr Heizkosten „fliegen“ zum Fenster hinaus. Achtung: Ständig offene Fenster sind nicht die richtige Methode zum Lüften. Sie sollten nach dem Gottesdienst alle Fenster und Türen weit öffnen. Nach diesem kurzen und kräftigen Lüften sollten die Fenster und Türen wieder geschlossen werden. Um die klimatischen Bedingungen im Raum richtig beurteilen zu können, ist der Einbau eines „Lüftungsreglers“ sinnvoll. Mindestens muss jedoch ein Hygrometer und ein Thermometer vorhanden sein. Bitte lesen Sie diese Werte regelmäßig ab und reagieren Sie mit entsprechendem Lüften bzw. Heizen.

2.2 Richtiger Heizungstarif

Vom Elektrizitätswerk wird zu bestimmten Zeiten Niedertarifstrom, d. h. verbilligter Heizstrom zu Verfügung gestellt. Die Hauptnutzungszeit der Anlage ist am Sonntag. An diesem Tag wird vom E-Werk u.U. ein verbilligter Stromtarif gewährt. Achten Sie jedoch generell darauf, dass der verbilligte Niedertarifstrom genutzt wird. Für die Stichprobe zu den Heizungskosten ist es zu empfehlen, den „Heizungszähler“ zwischendurch abzulesen und die angefallenen Heizkosten überschlägig zu errechnen. Bitte prüfen Sie auch in regelmäßigen Zeitabständen, ob der Heizungszähler bei abgeschalteter Heizung stehen bleibt.

2.3 Kurzzeitheizung

Bitte verwenden Sie die Elektro-Direktheizung nicht als Raumheizung. Diese Heizungsart ist als Kurzzeitheizung ausgelegt und sollte als solche betrieben werden. Je nach Außentemperatur sollte ca. 0,5 – 2,5 Stunden vor Gottesdienst vorgeheizt werden. Nach Beendigung des Gottesdienstes ist die Heizung wieder abzuschalten.

2.4 Teilbereiche richtig Heizen

Ist Ihre Kirche nicht voll besetzt, sollte - besonders in der Übergangszeit - auch nur ein Teil der Bankstrahlungsheizung eingeschaltet werden. Sie schalten z. B. die Heizgruppe 1 ein und teilen den Kirchenbesuchern mit, dass die Bänke 1 - 3 beheizt sind. Bitte beachten Sie in diesem Fall, dass zum vorderen Bereich Gestühl auch ein entsprechender Teil im Altarraum beheizt werden muss, um die zwangsläufig auftretenden Zugserscheinungen zu vermeiden.

2.5 Heizkörper nicht abdecken

Heizkörper müssen die Wärme ungehindert abgeben können. Bitte stellen Sie deshalb jeweils vor Beginn des Heizens sicher, dass durch Abdeckung der Heizkörper kein Wärmestau entsteht.

3. WARTUNG

3.1 Störung

Störungen an der Anlage werden im wesentlichen durch Auslösen der Stromkreissicherungen angezeigt. (die Sicherungsautomaten schnappen nach unten).

Versuchen Sie beim ersten Auslösen eines Sicherungsautomaten diesen wider nach oben zu drücken. Bleibt es in dieser Stellung, sollten Sie den Automaten weiter beobachten. Löst er sofort wieder aus, liegt ganz eindeutig eine Störung vor. Bitte verständigen Sie die örtliche Elektroinstallationsfirma oder unseren Kundendienst.

3.2 Ersatzteilbeschaffung

Wir sind bereits seit über 60 Jahren auf dem Gebiet der Elektroheizung tätig,. Eine Vielzahl von Heizungsanlagen werden von uns nahezu störungsfrei betrieben. Sollte einmal ein Regelgerät ausfallen, kann dieses ohne weiteres ausgetauscht werden. Alle Geräte, teilweise auch ältere Ausführungen, oder deren Nachfolgetypen, können von uns geliefert werden.

3.3 Kundendienst

Für die jährliche Überprüfung Ihrer Heizungsanlage bieten wir Ihnen auf Wunsch auch einen Kundendienst an. Bitte fordern Sie im Bedarfsfall eine Angebot und einen Kundendienstvertrag bei uns an, in dem die näheren Bedingungen aufgeführt sind.

Für alle anstehenden Fragen und im Störfall stehen wir immer gerne zu Ihrer Verfügung.

Nebelseestr. 14
72519 Veringenstadt
Tel. 07577/93 27 9-0 Fax -29
infera@t-online.de
www.infera.de